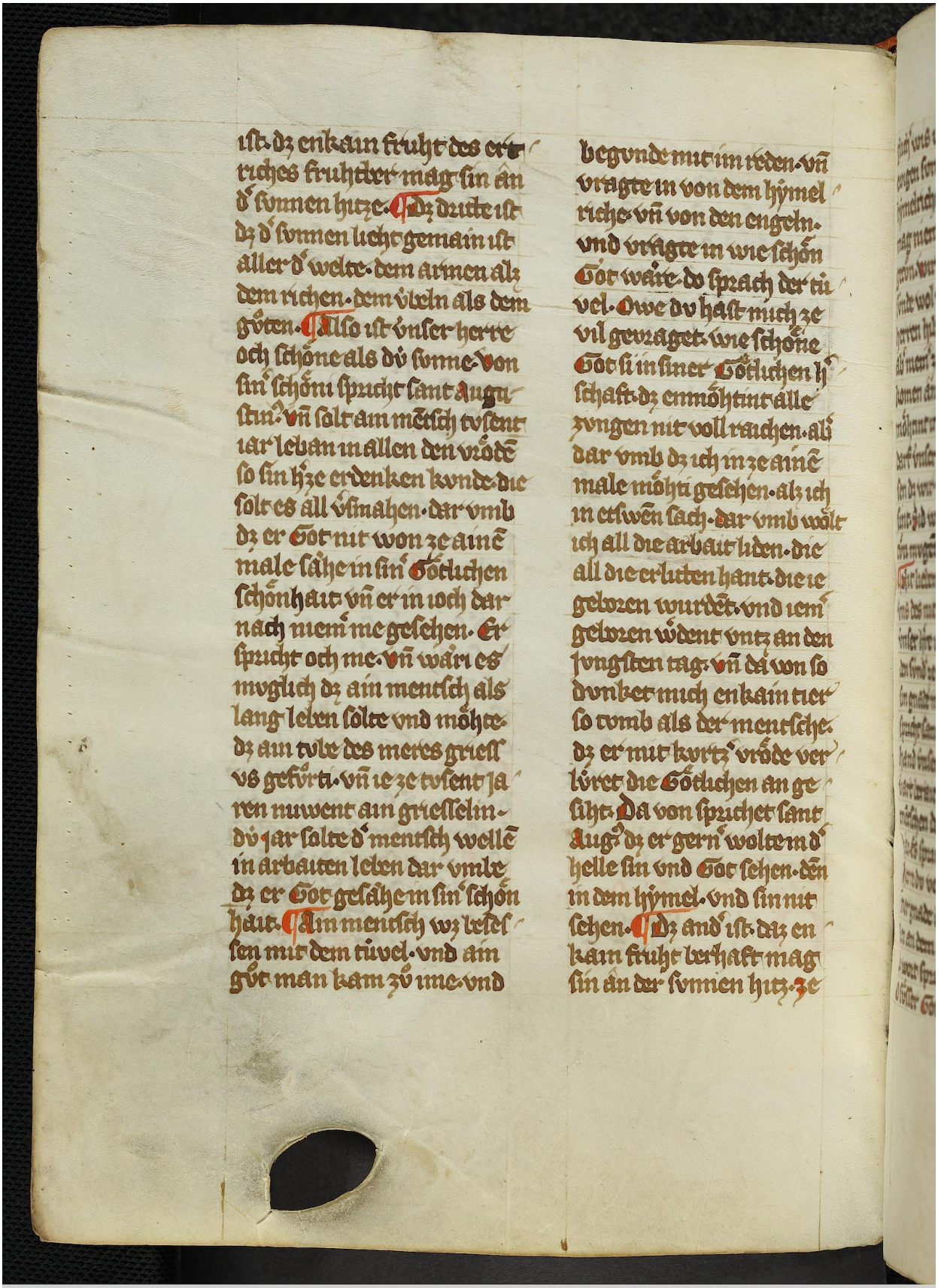

ist. dz enkain fruht des ert
riches fruhtber mag sin an
d' sunnen hitze. ¶ Dz dritte ist
dz d' sunnen licht gemain ist
aller d' welte. dem armen alz
dem richen. dem v̄beln als dem
gůten. ¶ Also ist v̄nser herre
och schöne als dv̄ sunne. Von
sin' schöni spricht sant Augu
stin'. vñ solt ain mētsch tusent
iar leban in allen den vrödē
so sin h'ze erdenken kunde. die
solt es all v̄smahen. dar vmb
dz er Got nit won ze ainē
male sähe in sin' Götlichen
schönhait. vñ er in ioch dar
nach niem' me gesehen. Er
spricht och me. vñ wäri es
muglich dz ain mentsch als
lang leben solte vnd möhte.
dz ain tube des meres griess
vs gefürti. vñ ie ze tusent ja
ren nuwent ain griesselin.
dv̄ iar solte d' mentsch wellē
in arbaiten leben dar vmbe
dz er Got gesähe in sin' schön
hait. ¶ Ain mentsch wz beses
sen mit dem tüvel. vnd ain
gůt man kam zů ime. vnd

begunde mit im reden. vñ
vragte in von dem hymel
riche. vñ von den engeln.
vnd vragte in wie schön
Got wäre. do sprach der tü
vel. Owe dv hast mich ze
vil gevraget. wie schöne
Got si in siner Götlichen h'
schaft. dz enmöhtint alle
zungen nit voll raichen. ab'
dar vmb dz ich in ze ainē
male möhti gesehen. alz ich
in etswēn sach. dar vmb wölt
ich all die arbait liden. die
all die erlitten hant. die ie
geboren wurdēt. vnd iem'
geboren w'dent vntz an den
iungsten tag. vñ da von so
dunket mich enkain tier
so tumb als der mentsche.
dz er mit kurtz' vröde ver
lüret die Götlichen an ge
siht. Da von sprichet sant
Aug'. dz er gern' wolte in d'
helle sin vnd Got sehen. dēn
in dem hymel. vnd sin nit
sehen. ¶ Dz and' ist. daz en
kain fruht berhaft mag
sin an der sunnen hitz. ze

http://dl.ub.uni-freiburg.de/diglit/hs464/0164
© Universitätsbibliothek Freiburg
gefördert durch Baden-Württemberg